

Stache muß sein.



Der kleine Papi war recht dreist.



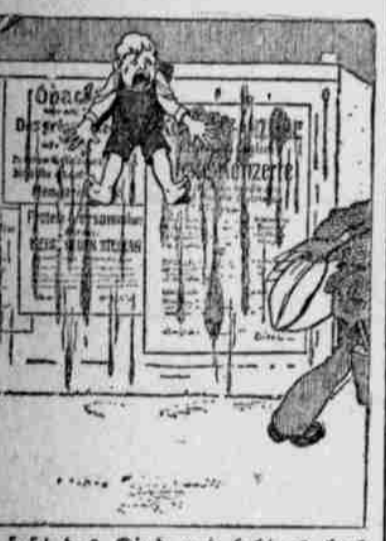
(Nun, Kinder sind es ja zumeist.)



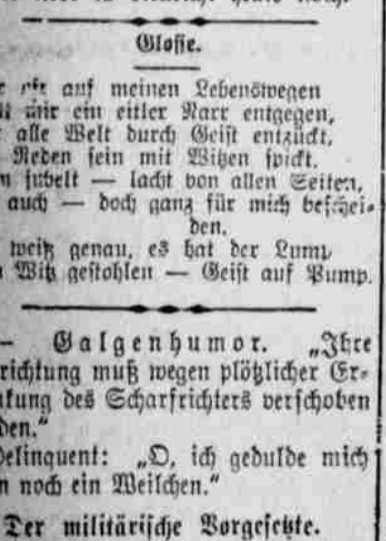
Der Zettelheber aber was



Ein Mann, der zähste prompt und bar.



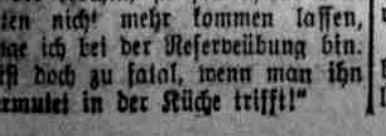
Er schilt das Kind und hebt es hoch. Dort steht es vielleicht heute noch.



Wasse.



Galgenhumor. Ihre Anrichtung muß wegen plötzlicher Erkrankung des Scharfrichters verschoben werden.



Der militärische Vorgesetzte.



Man: Liebes Frauen, sage doch der Köchin, sie soll ihren Esergenien nicht mehr kommen lassen, solange ich bei der Weiterbildung bin. Es ist doch so fatal, wenn man ihn vermisst in der Küche trifft!

Pietätvoll.

Fremder: Da drüben am runden Tisch, wo die dicke Dame eben ein Glas Bier trinkt, sah früher immer der alte, pedantische Rechnungsrat, der jeden Abend nie mehr und nie weniger als fünf Glas Bier trank, Erinnern Sie sich noch?
Wirt: Freilich, das ist ja seine Witwe... Die trinkt seitdem aus Pietät die fünf Glas Bier weiter!

Humor.
Der Kerger verschwendet der Häufigkeit Gewalt —
Der Humor läßt sich nicht erbittern, Er streut ein Pulvertorn in den Stall und sprengt den Stein zu Splittern.



Die Darwinsstein.
Er: Wollen wir nicht vierhändig spielen?
Sie: Ich glaube, das können Sie auch allein.

Einziger Ausweg.
Dienstmädchen: Ich kriege absolut in den Geschäften nichts mehr geborgt, weil die Inhaber sich gegenseitig warnen. Wo ich mich sehen lasse, da sucht man die Löffeln.
Madame: Ja, was machen wir denn da? Da bleibt mir nichts anderes übrig, als mich nach einem anderen Dienstmädchen umzusehen!



Verhöhnung.
Hotelgast: Hier sind ja unjähliche Wagnen im Bett, und man hat mir doch versichert, daß das Bett wagenfrei wäre.
Hausdiener: Ja, im Bett nisten sie auch nicht, die wer'n wolle aus de Tapete gekommen sein.

Die verkaufte Sternschnuppe.
Im Zimmer sah zur Abendstunde Klein Gretchen mit dem Mütterlein, Und von des Himmels dunkler Rinde blinkten die Sterne still herein. Die Kleine schaute zu den Höfen Und plötzlich rief sie froh erregt: Mama, Mama, hast Du gesehen — Jetzt hat der Mond ein Ei gelegt!

Pünktlich. — Frau (zur Nachbarin): Pünktlich ist mein Alter, da gibt es nichts, wenn er mal kneten geht, immer früh zum Kaffeestrinten ist er heim!
— Komisch. — Kennen Sie den Herrn da mit der großen Glage?
— Ja, das ist ein gewisser Bergmann, Erfinder mehrerer Haarwuchsmittel.



Drahtisch.
Junger Gatte (zu seiner Frau, die sehr schlecht kocht): Emili, weißt Du auch, daß Du mir schon zehn Pfund von meinem Röhren heruntergeredet hast!

Ein neues Wort. — Wir haben für das Frühjahr eine Luftreise geaeroplan.
— Druckfehler. — Das Hotel hatte einen ganz riesigen 50 Meter langen Weinstamm.

Von seinem Standpunkt.



Student Süffel (der die Ferien beim Onkel auf dem Lande verbringt und jede Nacht besagte vom Wirtshaus heimkehrt): Keine Laternenfähre hier — das sind ja ganz unhaltbare Zustände!



Verkehrte Welt.
Wie viel Glas Bier trinken Sie denn pro Tag?
Das weiß ich nicht so genau, aber wenn ich genug habe, höre ich auf zu trinken!
Ja, ja, man kommt auf kuriosen Gedanken manchmal, wenn man betrunken ist.

Die Eisenbahn (Schülerausflug). Bei uns ist eine Eisenbahn. Man nennt sie an den Schienen. Auf den Schienen fährt sie. Wer nicht heruntergeht, wird überfahren. Wenn die Eisenbahn kommt, dann kühlt es. Sie pfeift immer. Sie ist lang, schwarz und schnell. Es gehen viele Menschen darauf. Wenn man mit der Eisenbahn fährt, muß man den Zettel zeigen. Der macht dann ein Loch hinein. Die Eisenbahn hat viele Fenster. vorne ist Dampf, hinten ein Schaffner. Die Kinder, die mit der Eisenbahn fahren, müssen in der Sommerfrische die werden.



Variante.
Zwei Kehlen und kein Gedanke, Zwei Würstchen und ein Durst!
— Zweifelhafte Schmeichelei. Herr: Gnädiges Fräulein, Ihr Gesang gleicht dem Rosen-öl.
Fräulein: Sie Schmeichler!
Herr: Ja — ein bißchen genügt für lange Zeit.

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Redaktionär!
Well, ich fühle mich wieder besser; mei Kalt ist wieder fort, ich hen kein Huste nit mehr, un meine Drobt ist wider so hier als wie en Knechie Bier seine. Den anneren Dag hen ich e Inwitschchen kriegt zu den Konzert von den Sefangverein Keuchhuste, un ich hen mein Meind aufgehacht, daß ich hingehn woll. Die Lizzie, was meine Alte is, die hat auch gefagt, daß se gehn wollt, un Wedesweilich sin off Kohrs auch in it gewese, un so hen mer also e gute Zeit edspedite können.
In meine Krankheit hen ich bei den Weg auch ebbs angenehmes erlebt. Unser Singleheer hat nämlich an mich gefahrt. Er war artig neis zu mich un hat gefagt: „Mister Sauerampfer, ich hoffe, daß Sie nit schlecht drinner fühle, daß ich so grob zu Sie gewese sin. Sehn Sie, ich hen so wie Trubel mit die Singscher, daß ich ganz nerriös geworde sin un da hen ich mehbie e paar Worte gefagt, wo e wenig aus den Weg gewese sin. En Singleheer von e beifische Singscherfasteitbe is nit uff Rose un Rilless of de Wallie gebettet. Jeder von die Singscher dunt dante, wenn er nit mit mache deht, dann wär der Vers ein fußig; das wär ja noch nit so schlimm, wenn es nit auch e ganze Latt hätt, wo dente, ach, die kenne auch mitaus mitlich fertig wer'n un nit in die Niehörsels gehn, wenn se nit grad dazu fühle. Wenn mer also dante dunt, daß mer so ebant zwei Dugend Hellerich so weit hätt, daß se anfangen dehte zu begreift, was mer mit se will, dann sehn zehn oder zwöf von die Probe weg un davor komme wider sehn anner, wo noch nit das erste Ding von die Songs wisse. Den Weg hat mer in jedes Niehörsel e differente Kraut un wenn dann das Ranzert is, dann kommt der Fluss der bösen Lat, wo der Sefchtbier sage dunt. Is das Ranzert en Sutzsch, dann sagt jeder: „Bei Galle, heut hen mer arwider fein gefunge,“ un das Publikum sagt: „Der Keuchhuste hat artig gute Singscher, wo es ernst mit den Sefang meine.“ Is das Ranzert anner en Felscher, dann heißt es: „Der Thierredter is no gut! Mir desser mache e Fischehlich. Der Thierredter hätt wisse solle, daß er keine Gränd Aperte Singscher hat un hätt nit verlangen solle, daß se so schwere Lieber sinne.“ Sehn Sie, Mister Sauerampfer, den Weg geht es un wenn Se das alles immerlege, dann könne Se mich nit für blehme, wenn ich e wenig hatt hettet geworde sin un Ichne un den Mister Wedesweiliter in en poleite Weg enaus geschmissen hen.“
Well, Herr Redaktionär, wenn en Mann so fränk zu einem spreche dunt, dann kann mer noch nit mähd an: ihn sein. Ich hen gefagt: „Thierredter, hen ich gefagt, Sie hen das rechte Ding gedahn un ich deht nur wische, daß Sie es den nämliche Weg auch bei die anner dunt dehte.“ Das kann ich nit,“ hat er gefagt, bitahs sonst hätt ich noch keine drei Singscher in die Saffetthee.“ Da hen ich die Lizzie gerufe un hen se gefagt, se sollt amal e gute Battel Wein herbei hole, bitahs ich un der Thierredter wollte ein auf das Wohl von unferen Keuchhuste schmettere. Die Lizzie hat mich erscht prammisse made, daß ich nur ein Glas drinke wollt, bitahs in meine Kohndischen wär der Wein dehnfcherup. Se hat die Battel gefolt un ich hen auch nur ein — noch den anneren gedrunte un ich kann Ichne sage, so gut hat es mich noch

Modern.



Mein Fräulein, darf ich hoffen, in Ihrem Herzen als erste Hypothek eingetragen zu werden?

Wie man spricht.
„Die Extreme berühren sich!“ sagte der Geldbriefträger, da reichte er dem Gerichtsvollzieher die Hand.
„Salonpistolen!“ sagte der Liebhaber, da schossen die Augen seiner Liebsten Blitze.
„Alles Anfang ist schwer!“ sagte der Bekehrte, da hat er eine zu schwere Zigarre geraucht.
„Da geht nichts drüber!“ sagte der Schusterjunge, da wies er auf die eben aufgezugene Brille.
„So blau!“ sagte der Zimmerherr, da meinte er die von der Wäscherin erhaltene Wäsche.
„Ich stelle mich Ihnen hiermit vor!“ sagte der Zuschauer bei der großen Parade zu seinem Nachbar, da versperrte er ihm die Aussicht.

Eigene Auffassung.
Vater der Braut: Wie, gelantend Mart Schanden haben Sie! Das ist ja ungeheuer!
B. w. e. r. e. r. (Gefühmeichelt): Nicht wahr, Schwiegerpapachen, soviel Kredit hatten Sie mir gar nicht zugebraut!
— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier (zu einem Einjährigen, welchen er in der Instruktionshunde dabei überrascht, wie er ein Gedicht macht): Einjähriger Kämmerer, das müssen wir uns hier ernstlich verbiten. Man kann nicht in der einen Hand den Säbel und in der anderen den Pegasus halten. Der denken Sie vielleicht, daß Der Homer als Einjähriger seine Achillesverse gebildet hat?



Boshaft.
„Sie haben keine Ahnung, gnädiges Fräulein, wie außerordentlich ich zu leiden habe. In der letzten Zeit leide ich auch noch an Schlaflosigkeit, und kein Mittel will helfen.“
„Da kann ich Ihnen ein einfaches Mittel empfehlen.“
„Sie machen mich glücklich, und das wäre?“
„Erzählen Sie sich nur beim Schlafengehen selbst etwas, dann schlafen Sie sicher ein.“
— Ein Pechvogel. — Studierende ich 3/4 Jahr lang für meine Italienreise italienisch, und schließlich, da mich kein Mensch in Italien verstand, stellt es sich heraus, daß ich polnisch gelernt hatte.

Rückwärtsvoll.



„Sagen Sie, Herr Leutnant, man sieht Sie stets in den Anlagen, warum gehen Sie denn nicht in die Ausstellungsräume hinein?“
„Ach, Gnädige, will nicht Aufmerksamkeit zu sehr von ausgestellten Dingers ablenken.“
— Aus Schleien. Sommerfrischer zu einem Knirps von etwa vier Jahren: „Du, Kleiner, wie heißt Du denn?“
„Carl.“
„Was ist Dein Vater?“
„Briefträger.“
„Wo ist er denn jetzt?“
„Et Lande.“
(10 Stunden später.)
„Nu, Carl, ist Dein Vater jetzt wieder zu Hause?“
„Jnu!“
„Hat er Dir was mitgebracht?“
„Jnu!“
„Na, was denn?“
„A Stückla Würst.“
„Hast Du sie schon gegessen?“ (Vergnügt.) „Die Würst at, ich's Vater!“

Sammarisch.



„Was soll ich denn tun, Hochwürden, damit mein Mann net so oft ins Wirtshaus geht?“
„Ja, Langbäuerin, da muß' halt besser Haus- und mauthalten!“

— Warnungstafel einer Setundärbahn. Das Anbeteln der Reisenden unserer Züge während der Fahrt ist streng verboten.
— Der Optimist in Kalau. Was wollen Sie denn hier mit dem Köter im Hause?
„In der Zeitung steht: Bernhardtner entlaufen, zweihundert Mark Belohnung!“
„Das ist aber doch ein Pudel!“
„Na, man kann's doch mal versuchen!“

Paffend.



Herr (mit Glase): Ich will mit einer Anzahl Herren meines Genres einen Verein gründen, aber wir wissen noch nicht, wie wir ihn nennen sollen.
Ein Anderer: Nennen Sie ihn doch „Mondscheinbrüber.“

— Der Pantoffelheld. — Wenn mir der Herr Doktor so etwas recht Nahhaftes vorordnen könnte...
Arzt: „Aber Sie sind ja kerngesund.“
„Das schon — aber meine Frau hat mir zu Weihnachten eine goldene Uhrkette geschenkt, und nun schimpft sie mit den ganzen Tag die Ohren voll, daß die auf meinem inagieren Bauch gar nicht recht zur Geltung kommt...“

Neue.



Der Hausarzt: Das wäre wieder so ein Fall, bei dem man be- rühmt werden könnte, wenn man etwas gelernt hätte.

— In Karlsbad. Herr: „Ach, Fräulein Rosa, Sie sehen heute so reizend aus wie ein Maiglöckchen, das der Morgentau gelüßt hat.“
Boshaft: „Morgentau — nein, so hieß er nicht.“

Nach der Diagnose.



Arzt: Ich halte es für Sie am besten, wenn Sie in diesem Sommer gar nicht verreisen.
Patientin: Nu was, ganz zu Hause bleiben? Wozu hab' ich eine Wanderniere!